

An den Ministerpräsidenten des Freistaates
Sachsen
Herr Michael Kretschmer

Ansprechpartner: Dr. Nick Pruditsch

Telefon: 0351-2802-105

E-Mail: pruditsch.nick@dresden.ihk.de

14.02.2022

Gemeinsamer Aufruf der Sächs. Industrie- und Handelskammern und des Handelsverbands Sachsen zur Aufhebung der G-Regelung im Einzelhandel

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

in der seit dem 06.02.2022 geltenden Sächsischen Corona-Notfallverordnung hat der Freistaat mit der Abschwächung der 2G-Regel für den nicht zur Grundversorgung zählenden Einzelhandel zur 3G-Regelung einen ersten wichtigen Schritt in die richtige Richtung unternommen.

Mittlerweile hat in nahezu allen anderen Bundesländern eine darüberhinausgehende Normalisierung im Einzelhandel stattgefunden oder wurde angekündigt. Teilweise nach Urteilen der Oberverwaltungsgerichte, überwiegend aber aus der Erkenntnis heraus, dass unter Beachtung von Hygienekonzepten mit Maskenpflicht und Abstandsregelungen kein erhöhtes Infektionsrisiko in allen Branchen des stationären Einzelhandels besteht, wurden oder werden kurzfristig die Regelungen im gesamten Einzelhandel den Regeln aus der Grundversorgung angepasst und jedem Kunden der Zutritt mit FFP2-Maske und Abstand erlaubt. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der zur Grundversorgung zählende Einzelhandel mit Blick auf das Infektionsgeschehen bewiesen hat, dass der Einkauf mit Maske völlig unproblematisch verläuft.

Wir erwarten daher, dass sich der Freistaat Sachsen schnellstmöglich der Entwicklung in den anderen Bundesländern anschließt.

Der nicht zur Grundversorgung zählende stationäre Einzelhandel verzeichnete unter der 2G-Regelung Umsatzrückgänge von bis zu 50 %. Eine deutliche Verbesserung von Frequenzen und Umsätzen lässt sich auch unter 3G an den weitaus meisten Standorten nicht verzeichnen. Nach fast 2 Jahren mehr oder weniger drastischer Einschränkungen (von Maskenpflicht bis vollständige Schließung) ist die Wirtschaftskraft der allermeisten Betriebe auch unter Nutzung der zur Verfügung stehenden staatlichen Unterstützungsmaßnahmen nicht mehr ausreichend gegeben. Die Folgen für die Handelslandschaft und vor allem die sächsischen Innenstädte sind bereits jetzt zu sehen und werden immer dramatischer!

Mit dem "Runden Tisch" von SMWA und SMR oder der Unterstützung der Initiative "Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen" engagiert sich der Freistaat einerseits für die Innenstädte und Händler, konterkariert mit dem langen Festhalten an den Einschränkungen für die Branche jedoch die eigenen Aktivitäten.

Für die aus Sicht der Politik notwendige Anwendung von 2G oder nun 3G im Handel wird immer wieder die gewünschte Reduzierung der Kontakte ins Feld geführt. Die höchsten Kundenfrequenzen und damit die größte Kontakthäufigkeit verzeichnen jedoch Unternehmen der Grundversorgung. Durch die 2G- bzw. jetzt 3G-Regelungen im Non-Food-Bereich weichen Kunden für Einkäufe im Non-Food-Bereich auch auf die Grundversorger aus, was dort sogar zu erhöhten Frequenzen führt. Ferner geht auch das Argument der vielen Kontakte bei der Anreise zum Einkauf ins Leere. Studien zeigen, dass für den Einkauf in der Regel der private PKW genutzt wird – in der Pandemie Tendenz steigend! Aber auch die Anreise mit dem ÖPNV stellt durch die Hygieneauflagen kein erhöhtes Infektionsrisiko dar, wie die tägliche Nutzung im Berufsverkehr belegt.

Wir hoffen nach alledem, dass Sie sich dafür einzusetzen, dass die „G-Regelung“ in Sachsen umgehend und vor allem noch vor dem Außerkrafttreten der Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung aufgehoben wird.

Darüber hinaus erwartet die Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern, dass auch in anderen Wirtschaftsbereichen bundesweit einheitliche Regelungen und Lockerungen angestrebt werden. Es ist dringend geboten, uneinheitliche, unlogische und nicht nachweislich der Senkung von Infektionsrisiken dienende Einschränkungen unverzüglich aufzuheben sowie generell Regelungen zu vereinfachen. Dies erhöht die Akzeptanz sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen
für die LAG der Sächsischen IHKs



Dr. Detlef Hamann
Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden

für den Handelsverband Sachsen e. V.



René Glaser
Hauptgeschäftsführer